

*und das Leben. Niemand kommt zu Gott dem Vater, ausser durch mich.»* Nachzulesen in der der Biographie, die Johannes über Jesus geschrieben hat, im *Johannesevangelium 14,6*.

Gedankenversunken, mit einem Lächeln auf dem Gesicht nicke ich – und stimme dem Briten zu. Er hatte Recht.

**Ich hätte mich einfach mal besser informieren sollen.** Wie froh bin ich, dass ich in dieser so viel wichtigeren Frage, die immerhin darüber entscheidet, wo ich die Ewigkeit verbringe,

eine klare Antwort haben darf. Denn da kommt es nicht darauf an, was ich geleistet habe oder mitbringe, sondern darauf, ob ich Jesus Christus als meinen persönlichen Retter und Erlöser kenne. Und er mich.

Gott möchte auch mit dir so eine erfüllende Beziehung leben. Wenn du gerne mehr über diesen lebendigen Gott erfahren möchtest, darfst du gerne eine Bibel oder einen Bibelfernkurs bei uns bestellen. Darin stellt er sich dir ganz persönlich vor.

Stefanie Anhorn

# Mehr als nur ein Ticket ...

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften

## Nimm und lies 19/2023

[christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



## Glaubensfragen?

**Kostenlos senden wir Ihnen**

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

**Wenden Sie sich an die Herausgeber**

Schweizerische Traktatmission  
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: iStock by Getty Images

**Gott segne dich!**



# Mehr als nur ein Ticket ...

**«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.  
Niemand kommt zu Gott  
dem Vater, ausser durch mich.»**

(Johannesevangelium 14, 6)



Es ist der 31. Juli – abends: Ich checke noch schnell online für den Flug nach Manchester (GB) am nächsten Tag ein. Personalausweis oder ID? Ich wähle Zweiteres.

1. August – Flughafen, früh am Morgen. Letzte Kontrolle: «Pass bitte.» Den habe ich nicht. «Der Personalausweis muss reichen, damit konnte ich mich gestern einchecken.»

Das sehen diese leider nicht so. Wissen es aber auch nicht zu 100 Prozent – und lassen mich schliesslich durch. Es folgen lange Minuten des Wartens am Gate. Wird es reichen? Ich hatte ja alles dabei. Ticket ✓ Gepäck ✓ Bezahlt ✓ Einzig meine Identifikation via Pass fehlte. Aber deswegen konnten sie mich ja nicht nicht fliegen lassen – oder?!

Da, endlich – Boarding: Der Brite an der extra aufgestellten «Vorkasse» sagt mir ohne mit der Wimper zu zucken, ich könne nicht mitfliegen. Während immer mehr Leute nach Vorzeigen ihres Passes an mir vorüberziehen, stehe ich wartend, den Tränen nahe, da. Beschliesse, nicht wegzugehen, bis ich durchgelassen werde.

## **Perspektivenwechsel**

Und plötzlich schiesst mir dieser Gedanke durch den Kopf, der doch gar nicht so weit hergeholt ist:

«Fühlt es sich etwa so an, wenn man vor dem Himmelstor steht und realisiert, das ganze Leben <auf das falsche Pferd/die falsche Identität> gesetzt zu haben?» Der Brite erklärt mir, mittlerweile

ein wenig mitfühlender, dass ihm die Hände gebunden seien. Ich hätte mich vorher besser informieren müssen. Immer noch, nicht ganz realisierend, dass ich nun meinen Urlaub nicht wie geplant antreten konnte, mache ich mich vom Acker. Ich passiere viele mitfühlende Gesichter und höre mehrmals den Satz: «Da sind Sie nicht die Erste. Das passiert hier täglich.»

Na toll, aber was nützt mir das schon? Der Flieger war schliesslich ohne mich in mein heiss ersehntes Ziel geflogen.

Auf diesen Schock hin setzte ich mich erst mal in das nächstbeste Cafe. Und dachte nochmals über alles nach.

Okay, es war «nur» ein Urlaub. Es wird sich bestimmt eine Lösung finden.

## **Ticket ✓ Bezahlt ✓**

Da taucht plötzlich wieder diese andere Frage mit dem himmlischen Zugang auf – gepaart mit einer riesen Freude und Dankbarkeit. Warum? Weil ich da sicher sein darf, dass ich das Ticket habe. Oder besser gesagt, den Einen kenne, der mir Zugang zum Himmel schenkt und somit auch hier auf der Erde diese wunderbare Beziehung, ohne die ich es mir heute nicht mehr vorstellen könnte, zu leben. Denn in seiner Gegenwart ist Freude in Fülle und Vergebung möglich, in ihm darf ich Frieden erleben, der nicht von dieser Welt, aber für heute erlebbar ist. Heilung und Rettung für meine Seelenqualen. Von wem ich da rede? Es ist Jesus Christus. Der von sich selbst sagt: *«Ich bin der Weg, die Wahrheit*